

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Stadtschriften

des Landesverbandes Oberösterreich des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden u. Kriegerhinterbliebenen in Linz a. D.  
Redaktion, Verwaltung u. Expedition: Linz, Promenade 11, Tel. Aut. 4103. — Redaktionschluß am 15. jeden Monates.  
Erscheint monatlich einmal. Für Nichtmitglieder 15 Groschen.

Nr. 3.

Linz an der Donau, März 1934.

12. Jahrgang.

## Kameradinnen und Kameraden!

**Wir mahnen zur Besonnenheit!**

**Macht Eure Arbeit wie bisher!**

**Der Verband bleibt bestehen in vollem Umfange!**

In furchtbar trauriger und ernster Zeit rufen wir unsere Mitglieder zur Ruhe und Besonnenheit auf.

Ungeheures Unglück ist durch einen sinnlosen Kampf über unser Heimatland gekommen.

Tausende Menschen sind tot oder verwundet, tausende sind in Haft. Groß ist das Elend in den Familien.

Die Regierung hat in Konsequenz ihrer Auffassung die Schuldigen zur Verantwortung gezogen und deren Organisationen und Vereinigungen aufgelöst.

Mit Verordnung der Regierung wurden die sozialdemokratische Partei und alle Parteiorganisationen und Parteivereine aufgelöst.

Über Verlangen von bestimmter Seite wurde auch der Zentralverband der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden und Kriegerhinterbliebenen und seine Landesverbände und Untergruppen aufgelöst.

Begreiflicherweise erregte diese Mitteilung die Mitgliedschaft, die zur Genüge weiß, daß unsere Organisation seit jeher streng parteipolitisch neutral geführt wurde. Funktionäre und Ortsgruppenmitglieder waren sich nicht klar, was nun zu tun sei.

Der Zentralverband und der Landesverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland haben sofort Fühlung mit dem Herrn Vizekanzler Fey er sucht, der sich bereit erklärte, mit den Vertretern des Verbandes eine Aussprache zu ermöglichen.

Für Sonntag, 18. Februar, berief der Obmann des Zentralverbandes, Kamerad Schnürmacher, über Auftrag des Herrn Vizekanzlers eine Zentralverbandsausschuss-sitzung nach Wien ein, an der von Oberösterreich die Kameraden Pürstinger und Gattinger als Vorsitzenderstellvertreter, Baumberger und Oberst Sternat als Vorstandsmitglieder des bisherigen Verbandsvorstandes teilnahmen.

Der Zentralverbandsvorstand hatte sich damit zu befassen, ob und unter welchen Voraussetzungen es möglich sein kann, den großen geschlossenen Verband zu erhalten.

Zwei Vertreter des Herrn Vizekanzlers haben an der Sitzung teilgenommen, die ihre Vollmachten vorwiesen und die von Herrn Vizekanzler gestellten Bedingungen zur Kenntnis brachten, worauf sie die Sitzung verließen, um den Vertretern der Landesverbände zur Aussprache und Beschlussfassung Gelegenheit zu geben.

Die Ausschusssitzung kam nach abgeführter Debatte zu folgendem einmütigen Beschluß:

**Der Verband bleibt in seinem bisherigen Umfang und Arbeitsbereich aufrecht unter nachstehenden Bedingungen:**

1. Die sozialdemokratischen Mandatäre, die im Ver-bande tätig sind, müssen entfernt werden.

2. Der Herr Vizekanzler Fey wird als oberster Führer anerkannt und der Verband nach dem Führerprinzip ge-führt.

3. Herr Vizekanzler Fey hat zu entscheiden, welche Per-sonen in der Zentrale, als auch in den Untergruppen die Führung übernehmen werden.

Dies sind im wesentlichen die Bedingungen, die gestellt wurden, die Voraussetzungen für den Weiterbestand des Verbandes.

Sämtliche Vertreter des Zentralverbandes und der Landesverbände haben unter diesen Voraussetzungen dem Herrn Vizekanzler die Führerschaft angeboten und eine entsprechende Erklärung abgegeben.

Die beiden Vertreter des Herrn Vizekanzlers haben am Nachmittage die gefaßten Beschlüsse des Zentralverbandes und der Landesverbände dem Herrn Vizekanzler zur Kennt-nis gebracht und in einer am Abend desselben Tages ein-berufenen Sitzung die genehmigende Antwort des Herrn Vizekanzlers Fey übermittelt, der den Auftrag gab, die Geschäfte im bisherigen Umfange weiterzuführen. Im Sinne des Herrn Vizekanzlers ist es, daß die Agenden des Lan-desverbandes reibungslos und ohne Stockung fortgeführt werden im Interesse der Mitgliedschaft.

Der mit den Verhandlungen betraute engere Vorstand des Landesverbandes wurde durch den Herrn Vizekanzler, bezw. dessen Vertreter beauftragt, die Geschäfte so wie bisher weiterzuführen, um eine Schädigung der Interes-sen der Mitgliedschaft zu verhindern.

Auf Grund dieser Beschlüsse sah sich der Landesver-bandsvorstand veranlaßt, den bisherigen ersten Vorsitzenden des Landesverbandes, den Kameraden Anton Weidinger, der sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter war, seiner Funktion zu entheben.

An seiner Stelle machte der Vorstand das bisherige Vorstandsmitglied, den Kameraden Oberst i. R. Marich Sternat, Bezirksvertrauensmann in Braunau a. I., bis zur endgültigen Regelung der ganzen Angelegenheit durch den Herrn Vizekanzler als geschäftsführenden Vorsitzenden des Landesverbandes Oberösterreich namhaft, was auch im Na-men des Herrn Vizekanzlers von dessen Vertretern bestätigt wurde.

Kamerad Oberst Sternat hat die Funktion angenom-men und die notwendigen weiteren Verhandlungen geführt und die Anordnungen getroffen.

Am 21. Februar übernahm über Auftrag des Herrn Vizekanzlers Fey Herr Mag. Mayr die Führung des Ge-samtverbandes als Regierungskommissär, so daß in der Geschäftsführung des Vorstandes absolut keine Unterbre-chung eintritt.

Der Kommissär ist selbst Kriegsbeschädigter, Mitglied des Verbandes, so daß wohl angenommen werden kann, daß sich der Verband auch weiterhin in guten Händen befin-den wird.